

Kleine Mitteilungen

Zur Feier der fünfzigjährigen Zugehörigkeit Lauenburgs zu Preußen wurde am 29. Juli die Schlußsteinlegung des Schaalseekraftwerkes vollzogen. Und gleichzeitig wurde die Schaalseeschiffahrt mit der Taufe des damals einzigen Motorbootes feierlich eröffnet. Zu dem Fest waren der Ober- und der Regierungs-Präsident, der Landeshauptmann und die Vertreter der Regierungen von Lübeck, Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz und zahlreiche Geladene aus dem Kreise erschienen. Herr Landrat Schönberg hielt an der Umladestelle, wo das Motorboot vertaut lag, eine tief ergreifende Ansprache. Eine Urkunde, deren Text vor der Versammlung verlesen ward, wurde in kupferner Hülle eingeschlossen und in das Fundament des Landungsplatzes versenkt. Fräulein Gisela Schönberg sprach die Taufformel über das schmutze Motorboot „Lauenburg“. Und bald zog eine Anzahl von Schiffen und Schiffelein mit den Gästen den Kanal hinauf, um in Salem und später in Lassahn anzulegen, wo ein Frühstück und eine Kaffeetafel die Gäste empfing. Nach der Rückkehr endigte ein Festmahl im Ratskeller zu Rakeburg die denkwürdige Feier. — Inzwischen haben auf dem Kanal bereits zahllose Fahrten stattgefunden. Viele Hunderte von Personen haben den neuen Wasserweg benutzt, um die Schönheiten der kleinen Seenkette bei Salem und vor allem die des herrlichen Schaalsees kennen zu lernen. Ein großes, bedeutames Werk, das zunächst rein technischen Zwecken dienen sollte, ist damit nicht nur zum Werkzeug alltäglichen Warenverkehrs geworden, sondern bringt durch die Erschließung wunderbarer Naturschönheiten jährlich Tausenden seelische Erquickung. Lauenburg darf mit Fug und Recht auf das Erreichte stolz sein.

★

Heimatbund: Ortsgruppe Lauenburg C. In der Stadt Lauenburg haben sich die Mitglieder des Heimatbundes zusammengetan, um eine besondere Ortsgruppe zu bilden, die die Bestrebungen des Bundes auf ihrem eigenen Gebiet mit Eifer verfolgen will. Zum Vorsitzenden wurde Herr Lehrer Theodor Göze gewählt, dessen Name volle Gewähr dafür bietet, daß die Arbeit der Ortsgruppe von Erfolg gekrönt sein wird. Das nächste Ziel der Vereinigung ist, für die wertvolle Friesensche Sammlung, die zur Zeit magazinartig untergebracht ist, geeignete Räume zu beschaffen, sie zu ordnen und sachgemäß aufzustellen. Wie wir hören, hat die Stadt bereits Verhandlungen wegen Ankaufs eines Gebäudes in der Elbstraße eingeleitet. Hoffentlich kommen sie zu einem befriedigenden Abschluß, damit die bedeutsame Sammlung endlich eine würdige Unterkunft und Aufstellung findet. Der jungen Vereinigung aber und ihrem verehrten Führer zu ihrer schönen und wichtigen Arbeit ein herzliches Glückauf!

★

Von einer überaus wertvollen Erwerbung des Landesarchivs können wir heute berichten. Die Herren von Willich haben in großherziger Weise das gesamte Archiv des adligen Gutes Ronseshagen, dessen Bestände vornehmlich aus Rulpin stammen, dem Landesarchiv überwiesen und damit der Heimatforschung Quellen geöffnet, deren Wert heute noch gar nicht abzuschätzen ist. Die Akten reichen bis in das 17. Jahrhundert zurück, betreffen aber vornehmlich die Franzosenzeit. Eine ganze Sammlung von Regierungs-Verfügungen aus dem 18. und dem Beginn des 19. Jahrhunderts ist besonders wertvoll. Aber auch die Akten jener Zeit haben erhöhtes Interesse, da der damalige Besitzer von Rulpin, Herr v. Schrader, zugleich Landrat und daher dauernd mit den Angelegenheiten der Ritter- und Landschaft beschäftigt war. Es ist nicht dankbar genug anzuerkennen, daß die Herren v. Willich diese Schätze durch die Ueberweisung an das Landesarchiv aus dem Schlummer der Vergessenheit geweckt haben. Die Sammlung wird fortan als v. Willich-Stiftung eine besondere Abteilung unsres Landesarchivs ausmachen und der Geschichtsforschung noch wertvollste Dienste leisten.